



**Neuer „Hightech-Schmuck“** für Meister Adebar: Anfang Juni wurden in Schloss Möggingen, dem Sitz der Vogelwarte Radolfzell, die ersten Weißstörche mit einem neuartigen Kunststoffring versehen, der die herkömmlichen Metallringe ablösen soll. Der neue ELSA-Ring – „European Laser Signed Advanced Ring“ – wurde am Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT) in Pfinztal bei Karlsruhe entwickelt, und zwar auf Anregung von Walther Feld, einem Weißstorch-Spezialisten und Vogel-Beringer, der seit langem mit der Vogelwarte Radolfzell verbunden ist. Der ELSA Ring besteht aus einem Kunststoff, der sich mittels eines Laserstrahls – durch Farbumschlag des Materials – beschriften lässt und gegenüber Aluminium- oder Stahlringen viele Vorzüge aufweist: Er verschmutzt und verkrustet nicht und kann deshalb nicht die Beine der Störche abschnüren; er bleibt dauerhaft und deutlich lesbar, und das auch aus größeren Entfernungen; er lässt sich durch einen Schnappverschluss einfach und sicher anlegen; er erlaubt den Einsatz verschiedener Farben und Farbkombinationen zur eindeutigen Markierung des Vogels; und er heizt sich bei Sonnenbestrahlung weniger stark auf als Metallringe. Von diesem Fortschritt erhoffen sich die Forscher Aufschluss über die in den vergangenen zwei bis drei Jahrzehnten veränderten Zuggewohnheiten der Störche. Außerdem sollen auch Kraniche und Falken mit ELSA-Ringen markiert werden.

FOTO: WOLFGANG FILSER